

**Infoblatt zur Sendung
am 4. Oktober 2011 im SWR Fernsehen**

Gräser – bringen den Garten in Schwung

Auch bei Staudengräsern gilt das Prinzip Wiederholung. Also nicht eins davon und eins davon, sondern ruhig 2 oder 3 bis 5 Gleiche pflanzen. Die Höheren in die Mitte, die Niedrigeren drum herum.



Karl Förster, der große deutsche Staudenpapst, bezeichnete Gärten ohne Gräser sogar als schrecklich. Man kann das durchaus so sehen, denn die Gräser geben den Beeten eine unglaubliche Leichtigkeit.

Empfehlenswerte Gräser:

Rutenhirse (*Panicum virgatum* 'Heavy Metal' und 'Heiliger Hain')
Chinaschilf (*Miscanthus sinensis* 'Strictus', 'Graziella' und 'Flamingo')
Federgras (*Stipa tenuissima*)
Schmieie (*Deschampia cespitosa* 'Tauträger')
Fuchsrote Segge (*Carex buchananii*)
Wald-Hain Simse (*Luzula sylvatica*)
Plattähren-Gras (*Chasmanthium latifolium*)
Segge (*Carex conica* 'Snowline')
Segge (*Carex plantaginea*)

Für alle Gräser gilt, dass man sie im Herbst nicht abschneiden sollte. Sie sehen im Winter, wenn Schnee auf den Ähren liegt nämlich richtig gut aus.

Adresse:

Häussermann Stauden + Gehölze GmbH

Im Kornfeld 4

71696 Möglingen

Tel: 07141-4999-0

Fax: 07141-4999-250

www.haeussermann.com

Literatur-Tipp:

Gräser im Garten

von Katharina Adams, Petra Pelz
herausgegeben im Callwey Verlag
Preis: 49,95 €
ISBN 978-3-7667-1795-5
www.callwey.de

Enzyklopädie der Gräser

von Rick Dark
herausgegeben im Ulmer Verlag
Preis: 99,00 €
ISBN 978-3-8001-5764
www.ulmer.de

Fotokurs

Fotokurse, die sich speziell mit Blumenfotografie beschäftigen, werden immer beliebter. Tatsächlich sind Blumen besonders schöne Motive. Sie zu fotografieren ist allerdings einfach und schwierig zugleich.

Einfach ist es, weil Blumen einem nicht weglaufen, schwierig weil man mit besonders ruhiger Hand und gutem Blick das Motiv zum optimalen Zeitpunkt in den Fokus nehmen muss. Für die Blumenfotografie, die ganz nah Blüten und sogar einzelne Blütenblätter im Detail einfangen möchte, braucht man ein Makroobjektiv.



Hilfreich ist auch ein Stativ. Gerade bei Makroaufnahmen kommt es nämlich auf die absolut ruhige Hand an. Nicht ganz einfach, wenn man in der Blumenwiese liegt. Denn Blumen sollten nicht von oben fotografiert werden.



Am besten ist es, sich auf „Augenhöhe“ mit ihnen zu begeben oder sie sogar schräg von unten zu fotografieren und möglichst nah an Motiv heran zu zoomen. Die Blüte füllt dann den Bildschirm, der Hintergrund wird leicht unscharf, das Bild bekommt mehr Tiefe.



Die Schärfentiefe ermöglicht, den Blick des Betrachters gezielt zu lenken, in dem sie einen Bereich des Fotos besonders scharf stellt, andere bewusst unscharf lässt. Die Schärfentiefe wird mit der Blendeneinstellung beeinflusst. Neben der Belichtung ist sie eine der wichtigsten Gestaltungs- und Stilmittel in der Fotografie. Eine weit offene

Blende ermöglicht eine geringe Schärfentiefe und legt den Fokus damit fast automatisch auf den kleinen Teil des Bildes, der scharf abgebildet ist.

Zu Bedenken ist auch die Bildkomposition. Am einfachsten ist es, sie der Natur zu überlassen, in dem man die Blüte so dicht aufnimmt, dass nur die Blumensymmetrie im Bild ist – ohne Blätter, Stängel oder Hintergrund.

Ein perfektes Blumenfoto lässt sich also nicht einfach so nebenbei machen. Man sollte schon gewisse Grundkenntnisse der Fotografie mitbringen, sich mit seiner Kamera auskennen und die Zeit nehmen, um wirklich besondere und schöne Ergebnisse zu erzielen. Oder auch eben einen Kurs belegen.

Webadresse:

www.fotografie-markusbock.de

Markus Bock bietet bundesweit Fotokurse für Einzelpersonen und Gruppen.

Kräuterdekorationen

Kräuter sehen nicht nur im Garten gut aus: Sie schmecken gut, geben kulinarischen Gerichten die nötige Würze und aus ihnen lassen sich prima Geschenke und Dekorationen machen!

Mit wenigen Handgriffen ist zum Beispiel ein Kräutersalz hergestellt. Für den Duft des Südens einfach frische Nadeln von drei Rosmarinzweigen abzupfen, klein hacken und zusammen mit zweihundert Gramm grobem Meersalz und etwas ungespritztem Zitronenabrieb in ein Weckglas geben.



Fertig ist eine prima Geschenkidee! Ob für die eigene Küche oder als tolles Mitbringsel, wenn man zu einem schönen Essen eingeladen ist.



Ebenfalls für die Küche sind selbst angesetzten Öle. Hier spielen Kräuter wie Salbei, Rosmarin oder Basilikum die Hauptrolle.

Für die nötige Würze vom scharfen Asia-Öl sorgen geröstete Korianderkörner, frische Chilischoten und Ingwer. Alles in die Pfanne geben, mit einem guten Öl aufgießen und bei kleiner Hitze dreißig Minuten erwärmen, nicht kochen!



Dieser Mix kommt zusammen mit Rosmarin anschließend in die Glasflasche um noch schön verziert zu werden. Eine Blitz-Variante dagegen funktioniert so: einfach Kräuter nach Wahl – zum Beispiel Salbei – in die Flasche geben, mit Olivenöl sowie einer klein geschnittenen Chilischote auffüllen. Fertig!

Mit kleinen Kräuter-Sträußen auf dem Tisch kann man seine Gäste sogar zum Selberwürzen animieren! Das frische Grün schmeckt und riecht besonders würzig. Dazu eignet sich zum Beispiel ein Kräuter-Potpourri aus Basilikum, Salbei, Rosmarin, Koriander, Estragon oder Thymian.

Rein für die Optik können im Kräuter-Strauß sogar Kamille oder blühende Bouvardien platziert werden. Das ist ein Farbtupfer – doch nicht zum Essen, nur zum hübsch anschauen. Jetzt fehlt noch die Menükarte auf der Tafel und auch da kann man zu Kräutern greifen, ob die sich nun im späteren Menü wieder finden oder nicht. Einfach farbiges Papier zurechtschneiden, beschriften und mit einem gebundenen Kräuter-Mix verzieren. Am Rand mit einem Band zubinden und dann verbirgt sich die Menüauswahl im Inneren.

Eine andere gute Idee: Kamille und herrlich duftenden Thymian um einen Blumendraht als Kreis oder in Herzform binden. Das ist eine appetitanregende Dekoration auf dem Teller. Zum Schluss umringt dann noch ein gebundener Kräuterkranz eine Kerze – und versprüht seinen herrlichen Duft, der sich durch die Wärme so richtig entfaltet. Kräutern sorgen also nicht nur für die nötige Würze im Essen. Aus ihnen lassen sich tolle Dekorationen und Geschenkideen zaubern.

Adresse:

Merz & Benzing

Garten- und Wohnkultur in der Markthalle

Dorotheenstr. 4

70173 Stuttgart

Tel.: 0711-239 84 0

Fax: 0711-239 84 20

www.merz-benzing.de

Literatur-Tipp:

Geschenke aus dem Garten selbst gemacht

von Claudia Költringer

herausgegeben im BLV Verlag

Preis: 14,95 €

ISBN 978-3-8354-0682-7

www.blv.de



Tipps von der Kräuterfrau – Duftendes Mariengras, *Hierochloe odorata*

Das Mariengras ist in ganz Europa und Asien heimisch. Es wird bis zu 70 cm hoch und liebt feuchte Böden.

Das Heilige Gras (*Hierochloe*) war den europäischen Auerochsen geweiht. Das Sweet Grass ist die amerikanische Verwandte und wird seit Jahrtausenden von den Indianern für Zeremonien verwendet. Das Sweet Grass ist den Büffeln geweiht.



Der herrliche Duft des Mariengrases entfaltet sich durch seine Wirkstoffe im Trocknungsprozess, ähnlich wie Waldmeister.

Seine Wirkung beim Räuchern ist vor allem beruhigend und entspannend. Es entfaltet seine herzöffnende und segnende Wirkung über das Einatmen. Die Europäer und die Indianer waren sicher, dass durch das Räuchern mit dem Gras „gute Geister“ angezogen werden.

REZEPT:

Räucherzopf aus Mariengras



Eine schöne Tradition ist es, aus dem Mariengras Zöpfe zu flechten. Dafür wird das Gras dicht über der Erde geschnitten. Ein Bund in der Stärke von ca. 5 cm Durchmesser ist ideal.

Etwa 2 cm unterhalb der Schnittfläche wird das Gras mit einer Naturfaserschnur fest zusammengebunden. Im grünen Zustand, solange es noch weich und biegsam ist, wird ein Zopf geflochten. Das Ende des Zopfes wird wieder mit der Schnur zusammengebunden und schön gerade abgeschnitten. Anschließend zum Trocknen aufhängen.

Zum Räuchern wird der Zopf an einem Ende angezündet. Er fängt zu Glimmen an und verbreitet seinen Rauch.

!! Diese Informationen unserer Kräuterfrau stammen zum größten Teil aus der Volks- und Naturheilkunde. Es handelt sich in der Regel um überlieferte Rezepte und Erfahrungswerte und nicht immer um in wissenschaftlichen Studien der Schulmedizin erwiesene Wirkungen.

Immer wieder gibt und gab es erstaunliche Erfolge in den verschiedenen Anwendungsbereichen der Phytotherapie, deshalb möchten wir Ihnen diese Informationen nicht vorenthalten.

Sie sollen aber keinesfalls als Ersatz für professionelle Beratung und Behandlung durch einen niedergelassenen Arzt ihres Vertrauens dienen.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Für etwaige Probleme oder Schäden, die aufgrund der Anwendung unserer Rezepte und anderer Selbstbehandlung erfolgen, übernehmen wir natürlich keinerlei Haftung. Jede Selbstbehandlung erfolgt auf eigene Gefahr.

!! Bitte beachten Sie, dass vor allem sehr wirksame Heilpflanzen immer ziemlich genau dosiert werden sollten. Durch Überdosierung kann sich das Gute durchaus zum Schlechten wandeln und die Inhaltsstoffe können unter Umständen sogar toxisch wirken.

Literatur-Tipp:

Sinneserlebnis Duft

von Christine Volm

herausgegeben im Thorbecke Verlag

Preis: 14,90 €

ISBN 978-3-7995-0713-4

www.thorbecke.de

Anemonen

Bei Staudenanemonen sollte man sorgfältig auf die Blütezeit achten. Denn die Herbstanemonen blühen von Juli bis Oktober, je nach Sorte. Je ausgeklügelter man diese also wählt umso länger hat man Blüten im Staudenbeet.



Es gibt weiß und rosa, gefüllt und einfach Blühende. Sie alle mögen es halbschattig, lieben einen humos-waldigen Boden.

Bewährte Sorten:

Anemone-Japonica-Hybriden (*Anemone x japonica* 'Whirlwind', 'Honorine Jobert', und 'Pamina')

Filzblättrige Herbst-Anemone (*Anemone tomentosa* 'Serenade')

Japanische Herbst-Anemone (*Anemone hupehensis* 'Pink Saucer')

Adresse:

Staudengärtnerei Gaissmayer

Jungviehweide 3

89257 Illertissen

Tel.: 07303-72 58

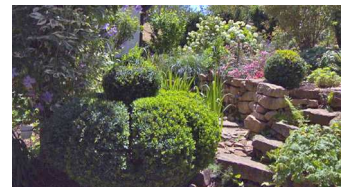
Fax: 07303-421 81

www.gaissmayer.de



Kugel kommt! – Schnitthanleitungen bei Eigenthaler

400 Quadratmeter groß ist der steile Hanggarten von Claudia und Egon Eigentaler. Seit 20 Jahren gärtnern sie in Nürtingen gemeinsam – auch wenn sie in punkto Rückschnitt nicht immer einer Meinung sind.



Herr Eigenthaler formt seine Buchse zu fantasiereichen Skulpturen, hier braucht er von Volker Kugel keine Hilfe. Beim Sommerschnitt der Rosen allerdings schon. Volker Kugel schneidet, sobald sie etwa zu 80% verblüht sind, alle Triebe um etwa 5 Blattansätze (Augen) zurück. So blühen sie noch ein zweites Mal überreich im Herbst.



Dienstags von 18.15 bis 18.45 Uhr
im SWR *Fernsehen* in Baden-Württemberg

Zuschauertelefon: 01803-92 93 33

Gärtnerische Hilfe

Wenn Sie gärtnerische Hilfe oder einen Rat benötigen oder Volker Kugel Ihren Garten zeigen möchten, dann schreiben Sie uns.

Legen Sie ein paar Fotos und eine kleine Beschreibung Ihres Gartens bei und dann kommen wir vielleicht schon bald mit einem Kamerateam bei Ihnen vorbei.

Unsere Adresse lautet:

SWR
grünzeug
70150 Stuttgart

Infoblatt

Wenn Sie unser Infoblatt anfordern möchten, dann senden Sie uns bitte einen mit 0,90 Cent frankierten und adressierten Rückumschlag zu.

Ab sofort können Sie das Infoblatt zur aktuellen und den vergangenen Grünzeug-Sendungen unter der Rubrik „Infoblatt zur Sendung“ auch online abrufen.

Diskussionsplattform

Auf unserer Homepage www.swr.de/gruenzeug finden Sie außerdem eine Diskussionsplattform.

In diesem Grünzeug-Forum haben Sie die Gelegenheit, sich mit anderen Garten-Freunden auszutauschen und Fragen zu stellen.

Wenn Sie an diesem Forum teilnehmen wollen, müssen Sie sich lediglich mit Ihrem Namen registrieren. Die Freischaltung der Anmeldung erfolgt dann über eine Mail an Ihre Mailadresse, die Sie bestätigen müssen.

